

Aussaatempfehlung  
für die Region Nordzucker



sorten  
tipp

FB 2018



strube

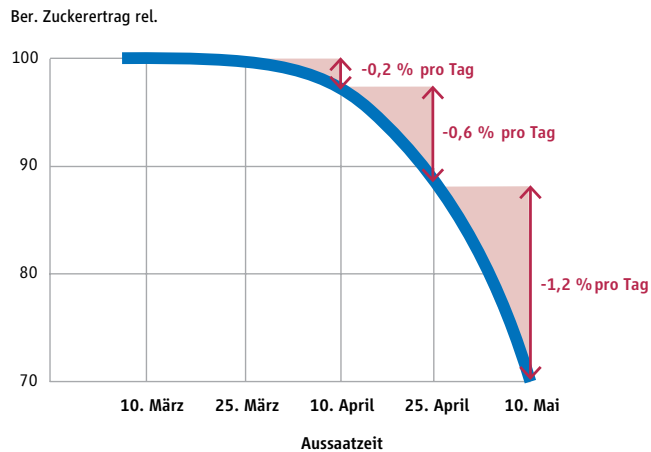
Unsere Wurzeln liegen  
in der Landwirtschaft.

# Aussaatzeit und -stärke

Für einen wirtschaftlichen Zuckerrübenanbau ist das Erreichen eines maximalen Zuckerertrages essentiell. Ein wichtiger Ertragsfaktor im Zuckerrübenanbau ist neben der Saatbettvorbereitung und dem fungiziden Pflanzenschutz, die Aussaatzeit und eine optimale Bestandesdichte. Je früher Zuckerrüben ausgesät werden, desto länger ist die Vegetationsperiode. Jeder Tag einer verspäteten Aussaat ab Mitte April kostet wertvollen Ertrag, wie langjährige Versuchsreihen belegen.

Eine möglichst schnelle Entwicklung der Blattfläche während der Jugendentwicklung ist der maßgebliche Faktor für die Bildung eines hohen Ertrages der Zuckerrüben. Eine frühe Entwicklung der Blattfläche führt zur verbesserten Ausnutzung der Sonnenenergie und damit höherem Ertrag. Die Ausnutzung der Sonnenstrahlung wird durch ein zügiges Auflaufen und eine rasche Jugendentwicklung gewährleistet.

Es sollten Bestände zwischen 92.000 – 100.000 Pflanzen/ha angestrebt werden. Dadurch können homogene Bestände mit gleichmäßigen Rüben erzielt werden. Die Basis für eine möglichst störungsfreie und verlustarme Rübenernte.



„Je später die Aussaat, desto höher der Ertragsverlust“  
Ahnsen 1980 - 1985, verändert nach Märkländer 1991

# Öko-Saatgut

Seit einigen Jahren steigt die Nachfrage der Verbraucher nach Biozucker. Infolge dessen sucht die Zuckerindustrie nach Betrieben für den Anbau von Biorüben.

Strube bietet neben der rizomaniatoleranten Z-Sorte **hannibal** auch den nematodentoleranten N-Typ **kleist** für den ökologischen Anbau an.

**hannibal** lagert schon früh Zucker ein, hält diese Leistung bis zum Kampagneende und ist mit seinem breiten Rodefenster insbesondere für frühe Rodetermine und frachtfertige Standorte attraktiv.

**kleist** liefert gute Erträge, auch auf Trockenstandorten, und sollte die erste Wahl auf Flächen mit Nematodenbefall sein.

Durch unsere Saatgutaktivierung (3Dplus) werden definierte Stoffwechselprozesse angeregt und versetzen das Saatgut in Keimstimmung.

Nach der Aussaat von 3Dplus Saatgut kommt es zu einer schnelleren Keimung. Denn sobald der Samen Bodenfeuchtigkeit aufnimmt, startet der Keimprozess.

Auf diese Weise kann mit aktiviertem Saatgut ein um bis zu 4 Tage früherer Feldaufgang erzielt werden. Gleichzeitig verkürzt sich die Aufgangsphase und damit der Zeitraum für schädigende Einflüsse wie z.B. Insektenfraß oder Witterungsereignisse. So sinkt das Feldaufgangsrisiko, in der Folge bilden sich homogenere Pflanzenbestände mit kräftigen Einzelpflanzen. Die schnelle Etablierung eines üppigen Blattapparates gewährleistet eine gute Unkrautunterdrückung.



# Z-Typen

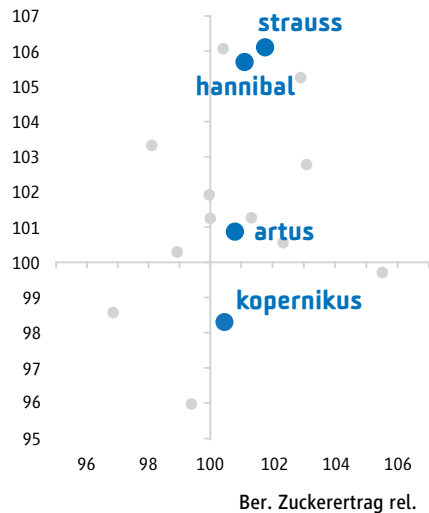
## Säen Sie Zucker

Süße Zuckerrübentypen, wie **strauss** und **hannibal**, lagern früh Zucker ein, was zu überdurchschnittlich hohen Zuckergehalten führt. Diese hohen Zuckergehalte halten Z-Typen von der frühen bis zur späten Ernte und bieten somit maximale Ernteflexibilität. Der beste Zuckergehalt mit guter Ausbeute macht sie vor allem für frachtferne Betriebe attraktiv.

**strauss** verfügt über den höchsten Zuckergehalt im gesamten SV-Sortiment und auch **hannibal** erreicht überdurchschnittliche Ber. Zuckererträge.

Fahren Sie mit **strauss** und **hannibal** mehr Zucker pro Einheit in die Fabrik.

Zuckergehalt rel.



Zuckergehalt und Ber. Zuckerertrag rel. von rizomiantoleranten Sorten, SV mit Fungizid, Regionale Arges, IfZ 2014-2016, Mittel über Standorte und Jahre (ohne nt-Sorten)



### Zucker mit Zukunft.

Die Zukunftssorte **strauss** ist die süßeste Rübe im gesamten Sortiment. Der beste Zuckergehalt mit guter Ausbeute macht sie besonders für frachtferne Standorte attraktiv. Der Z-Typ lagert schon früh Zucker ein und bietet somit maximale Ernteflexibilität.

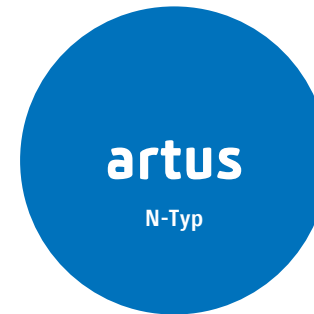


### Neue Zuckergipfel erobern.



# N-Typen

## Hohertragstypen mit bester äußerer Qualität.



### Der König der Rüben.

Das Schwergewicht **artus** zeichnet sich durch gute Ber. Zuckererträge aus.

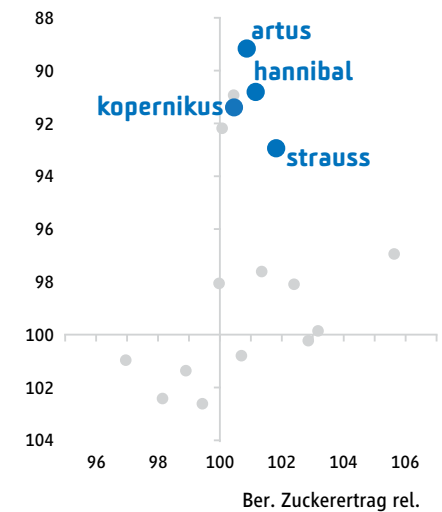
Die auf starken Ertrag gezüchtete Sorte **artus** ist zudem die saftreinste Sorte Deutschlands.



Ertragsbetonte Zuckerrübentypen wie **artus** generieren den Zuckerertrag durch einen überdurchschnittlichen Rübenenertrag. Sie lagern erst später im Jahr Saccharose ein, sind somit für mittlere bis späte Rodetermine und für frachtnahe Betriebe geeignet.

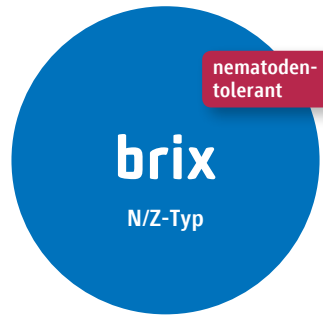
Das Schwergewicht **artus** sorgt mit bester innerer Qualität nicht nur für eine maximale Ausbeute sondern die flache Wurzelrinne und glatte Wurzelhaut führen zusätzlich zu einer Minimierung der Transportkosten durch geringen Erdanhang. Das macht **artus** auch für die Biogasanlage attraktiv.

Standardmelasseverlust rel.

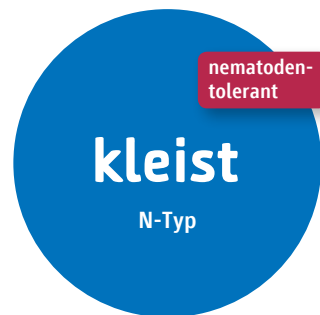


Standardmelasseverlust und Ber. Zuckerertrag rel. von rizomiantoleranten Sorten, SV mit Fungizid, Regionale Arges, IfZ 2014-2016, Mittel über Standorte und Jahre (ohne nt-Sorten)

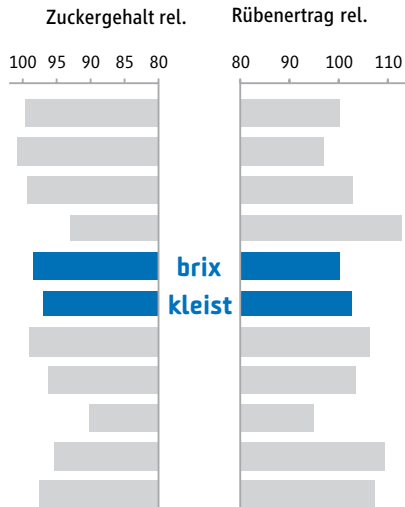
# Nematoden



brix und sonst nix.



Abwehrstarkes Kraftpaket.



Zuckergehalt und Rübenertag rel. von nematodentoleranten Sorten, SV-N, Regionale Arges, IfZ 2014 - 2016, Mittel über Standorte und Jahre

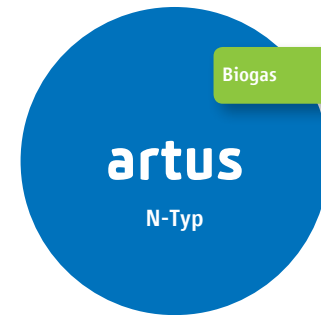
Der negative Einfluss von Nematoden auf Zuckerrüben zeigt sich im Ertragsrückgang, einer schlechteren Zuckerausbeute, durch höhere Melassebildner, niedrigere Ber. Zuckererträge und Zuckergehalte.

Um diesem wirtschaftlichen Verlust vorzubeugen, sollten auf Flächen ab einem Wert von 250 - 300 Eiern und Larven je 100 g Boden nematodentolerante Sorten wie **brix** oder **kleist** angebaut werden.

Der N/Z-Typ **brix** weist einen hohen Abwehrgrad bei Nematoden auf. Sie ist für alle Rodetermine geeignet und zeichnet sich über einen stabilen BZE aus.

Das abwehrstarke Kraftpaket **kleist** liefert verlässliche Erträge, sowohl unter starkem Nematodenbefall als auch Nichtbefall. Durch einen imposanten Blattapparat verfügt der N-Typ über eine gute Unkrautunterdrückung.

# Biogas



Der König der Rüben.



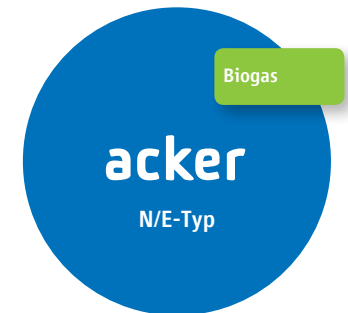
Die Zuckerrübe verfügt über hervorragende Fermentationseigenschaften, da Rüben-trockenmasse hauptsächlich aus direkt fermentierbaren Kohlenhydraten besteht, die schnell in Energie umgesetzt werden können.

In weniger als 15 Tagen ist die Zuckerrübe oft vollständig abgebaut (vgl. Mais: etwa 90 Tage). Sie ist demnach die ideale Ergänzung für den Substratmix, auch weil sie die verfahrenstechnischen Prozesse in den Fermentern verbessern.

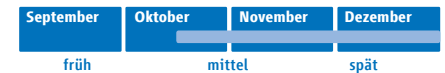
Da für die Biogasausbeute besonders der Trockenmasseertrag wichtig ist, empfehlen wir die Zuckerrübensorten **acker**, **artus**, **kopernikus** und für Nematodenstandorte die Sorte **kleist**.



Der Stern am Rübenhimmel.



Biogasarübe der Extraklasse.



## Ihre Sortenberater

für Uelzen, RAV Hunte/  
Weser, Clauen und  
Nordstemmen:

### Willy Otte

Regionalleiter Nord  
Königsberger Str. 8  
29342 Wienhausen  
OT Oppershausen  
M 0 171 329 38 66  
T 0 51 49 987 46 14  
F 0 51 49 987 42 69  
w.otte@strube.net

für Schleswig-Holstein  
und Güstrow:

### Heino Wilke

Südermoorweg 1  
25782 Tellingstedt  
OT Rederstall  
M 0 160 93 94 17 80  
T 0 48 38 704 72 00  
F 0 48 38 704 72 01  
h.wilke@strube.net

für Wanzleben,  
Uelzen und Güstrow:

### Jochen Meier

Am Fahrberg 1  
29394 Lüder  
M 0 170 835 01 28  
T 0 58 24 95 37 50  
F 0 58 24 95 37 26  
j.meier@strube.net

für Wanzleben:

### Volker Denecke

Schmiedewinkel 1  
39393 Hötensleben  
OT Ohrleben  
M 0 151 54 40 80 66  
T 0 394 05 934 50  
F 0 394 05 934 51  
v.denecke@strube.net

für Clauen:

### Ansgar Zirm

Akazienweg 7  
31185 Söhlde

M 0 160 97 23 07 64  
T 0 51 23 400 04 57  
F 0 51 23 400 04 58  
a.zirm@strube.net

für Nordstemmen:

### Benedikt Festing

An der Hakelt 20  
31812 Bad Pyrmont

M 0 170 789 49 45  
T 0 52 81 618 29 22  
F 0 52 81 618 29 23  
b.festing@strube.net

für Schladen:

### Sven Weste

Kunterhofsweg 5  
38312 Börßum  
OT Seinstedt

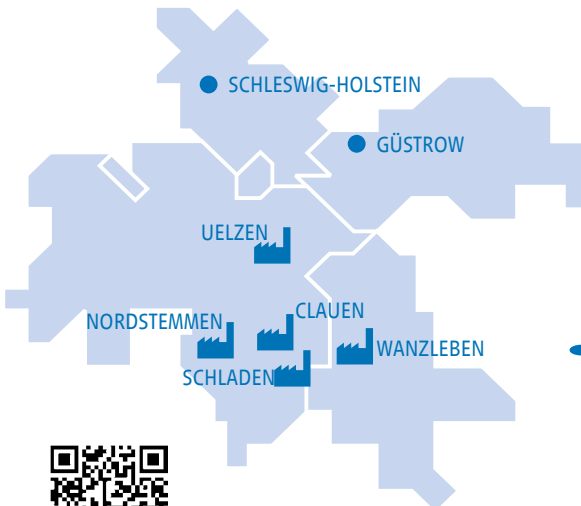
M 0 175 220 29 16  
T 0 53 34 958 83 50  
F 0 53 34 958 83 51  
s.weste@strube.net

für Güstrow:

### Robert Haß

Dorfstraße 3  
17166 Dahmen

M 0 160 97 23 07 39  
T 0 399 33 73 46 18  
F 0 399 33 73 46 19  
r.hass@strube.net



Strube GmbH & Co. KG  
Hauptstraße 1  
38387 Söllingen | Germany  
T +49 53 54 809 - 930  
info@strube.net  
strube.net